

Inhalt

Vorwort	9
Teil A: Vorüberlegungen und Hypothesen	
I. Die Mütter der Kinder – Sozialisation und sozio-ökonomische Bedingungen als Determinanten für Heimunterbringung	12
1. Ergebnisse vorliegender Untersuchungen zum Problembereich	13
1.1 Dührsen	13
1.2 Stier	14
1.3 Hartung und Glattkowski	16
1.4 Meierhofer und Keller	17
2. Lebensbedingungen der Mütter von Heimkindern	19
2.1 Ergebnisse der Sozialisationsforschung	20
2.2 Zur Situation alleinstehender Mütter	26
2.3 Sozialhilfebedürftigkeit	29
3. Zusammenfassung und Hypothesen	30
II. Zur Funktion der Sozialbehörden bei der Unterbringung von Kleinkindern in Heimen	39
1. Vorbemerkung	39
2. Allgemeine Strukturelemente staatlicher Verwaltung und des Jugendamtes	42
2.1 Das Jugendamt als Behörde für öffentliche Dienstleistungen	45
2.1.1 Gesetzliche Grundlagen	46
2.1.2 Die „pädagogische Idee“	49
2.2 Organisation des Jugendamtes	50
2.2.1 Die Verwaltung des Jugendamtes	51
2.2.2 Der Jugendwohlfahrtsausschuß	51
2.3 Personal des Jugendamtes	53
2.4 Spannungen zwischen „pädagogischem“ Auftrag und Verwaltungswirklichkeit	53
2.5 Jugendamt und „freie Träger“ der Jugendhilfe	54
2.6 Die „Klienten“ des Jugendamtes	55
2.7 Jugendamt und Öffentlichkeit	56
2.8 Das Jugendamt im Zusammenhang der kommunalen Sozialbehörden	57
3. Staatliche Behördenorganisation und Aufbau der Abteilung für „Jugend und Sport“ der Berliner Bezirksämter (Jugendämter)	58
3.1 Das Verfahren bei der Heimeinweisung von Säuglingen und Kleinkindern in einem Berliner Jugendamt	60

3.2	Ergebnisse von Organisationsgutachten einzelner Abteilungen der Berliner Jugendämter	61
4.	Problembereiche der Organisation Jugendamt	63
4.1	Organisationsziele des Jugendamtes	63
4.2	Fragen, die sich durch die Außenbeziehungen der Organisation ergeben	67
4.2.1	Einbettung in die staatliche Verwaltung	68
4.2.2	Gesetzliche Regelungen	72
4.2.3	Beziehungen des Jugendamtes zu seinem sozialen Umfeld als „Mittel“ der Zielverfolgung	75
4.2.4	Umwelt als Organisationskontrolle	76
4.3	Fragen der Binnenstruktur der Organisation Jugendamt	78
4.3.1	Einfluß organisatorischer Bedingungen auf Handlungsvollzüge und Techniken der Konfliktbewältigung der Mitarbeiter	81
4.3.2	Beziehungen zwischen Klienten und Mitarbeitern	85
4.4	Zweckmäßigkeit von Struktur und Funktionsweise der behördlichen Jugendhilfe für die Zielverwirklichung	88
4.4.1	Dysfunktionalität der eingesetzten Mittel	89
5.	Zusammenfassung und Hypothesen	95

Teil B: Empirische Ergebnisse und Folgen der Untersuchung

I.	Gliederung der Gesamtuntersuchung	100
II.	Die Befragung der Mütter von Heimkindern	101
1.	Sozialarbeitsforschung und Befragungsmethode	101
1.1	Probleme der Befragungsmethode	101
1.2	Gründe für die Wahl der mündlichen Befragung, ihre Vor- und Nachteile	102
1.3	Probleme bei der Durchführung der Befragung	105
2.	Die Grundgesamtheit für die Mütterbefragung	106
2.1	Vorüberlegungen	106
2.2	Geburtszeitraum	106
2.3	Heimeinweisungszeitraum	106
2.4	Bereinigung der Grundgesamtheit	107
3.	Stichprobenziehung und Stichprobenrealisation	111
3.1	Die Stichprobe für die Mütterbefragung	111
3.2	Schwierigkeiten bei der Realisierung der Mütterstichprobe	111
3.3	Der Zeitpunkt der Befragung	112
3.4	Die Güte der realisierten Stichproben	112
4.	Ergebnisse der Befragung der Mütter	113
4.1	Berufstätigkeit	114
4.2	Wohnsituation zum Zeitpunkt der Heimunterbringung	117

4.3	Persönliche Beziehungen, Einstellung zur Schwangerschaft, andere Kinder der Mütter	121
4.4	Sozialisation der Mütter	128
4.5	Heimunterbringung und Heimentlassung	139
4.6	Kontakt zu Sozialbehörden	146
4.7	Erfahrungen mit dem Heim	157
III. Die Untersuchung der Akten der Jugendämter		167
1.	Die Aktenauswertung als methodisches Problem	167
1.1	Die Akte als Instrument der Verwaltung	167
1.2	Inhaltsanalyse als methodische Grundlage der Aktenanalyse	169
1.3	Die Voraussetzungen der Aktenanalyse	170
1.4	Die externe Aktenanalyse	172
1.5	Die quantifizierende Aktenanalyse	173
1.6	Die Aktenauswertung	175
1.7	Probleme bei der Durchführung der Aktenauswertung	176
2.	Die Stichprobe für die Aktenauswertung	177
2.1	Die Realisierung der Stichprobe	177
2.2	Der Zeitpunkt der Aktenauswertung	178
3.	Ergebnisse der Aktenauswertung	178
3.1	Sozialstatistische Daten der Kinder	179
3.2	Gesetzliche Bestimmungen und Heimunterbringungsgründe	187
3.3	Heimberichte und Gutachten	190
3.4	Angaben zur Person der Mutter	193
3.5	Angaben zur Kindheit der Mutter	197
3.6	Häufigkeit und Intensität des Kontakts zwischen Mutter/Vater und Kind während des Heimaufenthaltes	198
3.7	Kontakt zwischen Mutter und Behörde	200
IV. Schlußfolgerungen aus den empirischen Ergebnissen		202
1.	Auswirkungen der Sozialisationserfahrungen der Mütter auf die Entwicklung ihrer Persönlichkeit.	202
2.	Die sozio-ökonomische Situation der Mütter von Heimkindern	204
3.	Die Funktion der Sozialbehörden	206
4.	Die Funktion des Heimpersonals	210
5.	Einschätzung der Akten	214
V. Die Folgen der Untersuchung		216
1.	Die Rolle des Forschers bei der Anwendung der Forschungsergebnisse in der Praxis der Sozialarbeit/Sozialpädagogik	216
2.	Die Vermittlung der Ergebnisse durch den Forschungsbericht	218
3.	Die Publizierung der Ergebnisse	219

4. Die Erarbeitung von Vorschlägen für die Praxis durch eine verwaltungsinterne „Arbeitsgruppe zur Auswertung des Forschungsberichts“	221
5. Erste Maßnahmen für die Veränderung der Praxis	223
Literaturverzeichnis	226

Anhang:

Arbeitsgruppe zur Auswertung des Forschungsberichts: Schlußfolgerungen aus dem Forschungsbericht der Projektgruppe „Heimerziehung“. In: Neuer Rundbrief, hrsg. vom Senator für Familie, Jugend und Sport, Berlin. H. 4/1975, S. 31–36	235
--	-----